Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W. Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr — Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Hasten, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Plettenberg — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Bader — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Kitzler.

Nr. 193 — Freitag, den 19 August 1938 — 3. Jahrgang

General Vuillemin beim Führer

Gast bei Generalfeldmarschall Göring in Karinhall

Berlin, 18. Aug. Der Führer und Reichskanzler hat heute mittag den zurzeit auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe Generalfeldmarschall Göring in Deutschland weilenden Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, empfangen.

Am Vormittag war General Vuillemin mit General d'Astier und den übrigen Offizieren seiner Begleitung zusammen mit Staatssekretär der Luftfahrt General der Flieger Milch, dem Chef des Technischen Amtes im Reichsluftfahrtministerium Generalmajor Udet vom Flughafen Tempelhof nach Magdeburg geflogen. Auf dem Flugplatz der dortigen Fliegerschule schritten der französische General und Staatssekretär Milch die Ehrenkompanie ab. Nach einer kurzen Rundfahrt durch den Horst der Fliegerschule fand eine Besichtigung von Junkers-Motorenbau in Magdeburg, der Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke AG. unter Führung von Generaldirektor Koppenberg statt.

Am Nachmittag folgte der französische Gast einer Einladung des Generalfeldmarschalls Göring nach Karinhall.

Herzliche Fühlungnahme

Empfang im Haus der Flieger

Berlin, 18. Aug. Der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, und seine Begleiter besuchten, wie bereits gemeldet, am Mittwochvormittag das Richthofen-Geschwader im Fliegerhorst Döberitz. Anschließend fanden Besichtigungen der Erla-Flugzeugwerke in Leipzig und der Bayerischen Flugzeugwerke in Augsburg statt. Am Abend vereinte ein Empfang im Hause der Flieger auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, die deutschen und die französischen Flieger.

Im Auftrage und in Vertretung von Generalfeldmarschall Göring hieß General der Flieger Milch die Gäste im Namen der Luftwaffe und des Deutschen Reiches willkommen. Er gab der Freude darüber Ausdruck, die im Oktober vorigen Jahres erfahrene Gastfreundschaft nun erwidern zu können. Schon an dem ersten Tage des Besuches sei nach seiner Ueberzeugung eine herzliche Fühlungnahme entstanden, die sich zweifellos weiter vertiefen werde. General Milch betonte, daß ihm wie Generalmajor Udet die Tage seines Besuches bei der französischen Luftwaffe unvergeßlich seien. Er würdigte die Persönlichkeiten insbesondere von General Vuillemin und General d'Astier, die sich schon im Weltkriege als ausgezeichnete Bomben- und Jagdflieger einen Namen gemacht hätten.

General Vuillemin sei der berühmteste französische Kampfflieger des großen Krieges. Sie seien heute die hervorragenden Vertreter der französischen Luftwaffe, der die deutsche Luftwaffe Achtung und Bewunderung entgegenbringe.

General Vuillemin dankte für diese freundlichen Worte der Begrüßung. Er und seine Kameraden seien über den Besuch in Deutschland hoch erfreut. Nach der ersten Pflicht der Ehrung der im großen Kriege Gefallenen wären sie nun am Mittwochvormittag in Döberitz beim Jagdgeschwader Richthofen gewesen. Hier seien in ihm starke Erinnerungen wachgeworden, aber diese Erinnerungen bedeuteten keine Trennung, sondern sie brächten die Gegner von einst in gegenseitiger Achtung näher. Verstand und Herz müßten sich in gleichem Geiste der Wiederholung einer ähnlichen Katastrophe entgegenwenden. Und gerade die Flieger ständen hier in erster Linie, gewiß nicht aus dem Gefühl der Schwäche, sondern aus der klaren Erkenntnis der Dinge.

General Vuillemin schloß seine Ausführungen mit einer Würdigung der Leistung der deutschen Ozeanflieger.

Beim Frühstück, an dem der französische Botschafter Francois Poncet mit dem Luftattaché und von deutscher Seite Staatssekretär Körner, Staatssekretär General der Flieger Milch, Generalmajor Udet, Generalmajor Bodenschatz, Ministerialdirektor Dr. Gritzbach und die Offiziere des Ehrendienstes der deutschen Luftwaffe teilnahmen, wechselten Generalfeldmarschall und General Vuillemin herzliche Trinksprüche.

Zusammenkunft Runciman-Henlein

Prag, 18. August. Lord Runciman hat Prag im Kraftwagen verlassen, um sich nach Rotenhaus, dem Besitz des Fürsten Max Egon Hohenlohe, zu begeben, wo er um 12 Uhr mittags mit Konrad Henlein zusammentraf.

Ueber die Zusammenkunft wurde von der Kanzlei Lord Runcimans folgende Mitteilung ausgegeben:

„Heute, den 18. August, früh, fuhr Lord Runciman, begleitet von Lady Runciman und Mister Peto und Ashton Gwatkin, nach Schloß Rotenhaus bei Görkau, dem Sitz des Prinzen Max von Hohenlohe-Langenburg, wo er mit Konrad Henlein und den SdP.-Abgeordneten Frank und Kundt zusammentraf. Es wird erwartet, daß Lord und Lady Runciman heute abend nach Prag zurückkehren werden, um an dem Diner in der britischen Gesandtschaft teilzunehmen".

Dem Gespräch wird in allen politisch unterrichteten Kreisen große Bedeutung beigemessen.

Tschechische Halsabschneiderei

Sudetendeutscher Bauer kämpft verzweifelt um seinen Hof

Prag, 18. August. Mit welchen brutalen Mitteln die Tschechen und vor allem die berüchtigte Tschechisierungsorganisation „Jednota" vorgeht, um sudetendeutsche Bauern von Haus und Hof zu vertreiben, beweist ein neuer Fall in der Gemeinde Nemcic im Bezirk Klattau im Böhmerwald.

Gegen den deutschen Bauern Georg Rohrbacher wird seit Wochen von den Tschechen ein förmliches Kesseltreiben veranstaltet, nur weil er Deutscher ist und sich mannhaft zu seinem Volkstum bekennt.

Die Tschechen legen alles darauf an, ihn von Haus und Hof zu vertreiben. Die Sache begann damit, daß zwei tschechische Banken im Juli dem Rohrbacher plötzlich ihre Hypotheken in Höhe von insgesamt noch nicht einmal 70 000 Tschechenkronen kündigten, obgleich sie durch den auf mindestens 200 000 Kronen geschätzten Wert des Grundstückes vollauf gedeckt waren.

Da Rohrbacher nicht imstande war, diesen Betrag zuzüglich einer recht erheblichen Zinssumme auf den Tisch des Hauses zu legen, wurde er unverzüglich verklagt. Das Gericht fällte ein Versäumnisurteil, und alsbald wurde von einer der tschechischen Sparkasse die Zwangsversteigerung des Hofes betrieben. Sogleich meldete sich auch die andere tschechische Bank und teilte dem Bauern mit, daß sie sich dem Zwangsversteigerungsverfahren anschließen werde, wenn Rohrbacher nicht sofort seine Schuld einlöse.

Außerordentlich bemerkenswert war die Erklärung des Rechtsvertreters der tschechischen Banken, der den deutschen Bauern mit folgenden Worten abfertigte: „Noch in diesem Monat müssen Sie von Nemcic weg, dann wird Ruhe werden. Würden Sie sich aber umstellen, und so für die Tschechen werben, wie Sie es für die SdP. tun, dann wäre alles in Ordnung. Sie brauchten sich um nichts zu kümmern und alles bleibt beim alten." (!!)

Aus diesem unerhörten Vorgehen gegen einen von vielen sudetendeutschen Bauern ist wieder einmal klar ersichtlich, daß alle in Prag ausgesprochenen Ausgleichsbeteuerungen in den Wind gesprochen sind, solange untergeordnete Organe nicht mit jener Autorität, die von jedem wohlgeordneten Staat erwartet werden kann, angehalten werden, Regierungsbefehle auszuführen. Zu den Kräften, die sich über Anordnungen der Prager Regierung mit frecher Dreistigkeit hinwegzusetzen pflegen, gehört vor allem die staatlich unterstützte „Jednota".

Geheimnisvolle Instruktionskurse

Beunruhigung der deutschen Bevölkerung

Asch, 18. August. Schon seit einiger Zeit gehen im sudetendeutschen Gebiet geheimnisvolle Dinge vor sich. An den Abenden kann man auf abgelegenen Bezirksstraßen, aber auch auf Landstraßen, die Abhaltung von Autofahrkursen beobachten. Die Zöglinge dieser Kurse rekrutieren sich aus den Restbeständen der sudetendeutschen Marxistenformationen. Diese Leute, die den Weg zur SdP. noch nicht gefunden haben, werden von uniformierten Tschechen, Angehörigen der Staatspolizei oder der Gendarmerie ausgebildet. Es werden außerdem unter Leitung tschechischer staatlicher Sicherheitsangestellter auch Instruktionskurse im Gewehrschießen abgehalten.

Die Kurse werden streng geheim gehalten. Der deutschen Einwohnerschaft hat sich angesichts dieses dunklen Treibens bereits große Erregung bemächtigt. Die ausgesprochen feindliche Tendenz gegenüber der ansässigen Bevölkerung, die sich bei der Abhaltung dieser Geheimkurse bemerkbar macht, berechtigt zu der Annahme, daß hier unter dem Deckmantel und mit Beihilfe untergeordneter Sicherheitsbehörden Bürgerkriegsvorbereitungen durchgeführt werden.



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht bei einer Uebung in Döberitz. Auf dem Truppenübungsplatz Döberitz, nahe der Reichshauptstadt, wohnte der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht am Mittwoch einer Bataillonsübung des Infanterie-Lehrregiments Döberitz bei. In seiner Begleitung befanden sich u. a. der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Keitel. Unser Bild aus Döberitz zeigt den Führer am Scherenfernrohr, neben ihm Generaloberst v. Brauchitsch. (Presse-Hoffmann-M.)

Alarmsignal in Italien

Italiens öffentliche Meinung gegen den jüdischen Einfluß

Das Judenproblem beschäftigt nach der Veröffentlichung der jüngsten Statistik über Anwachsen, Orts- und Berufsverteilung der Juden mehr und mehr die gesamte öffentliche Meinung Italiens. Die amtlichen Mitteilungen über den Zustrom jüdischer Emigranten allein nach Mailand haben in Italien geradezu wie ein Alarmsignal gewirkt, so daß man auch in anderen Städten, so z. B. in Genua, mit der Untersuchung über Zahl und Lebensweise der jüdischen Bevölkerung beginnt.

Die Presse unterstreicht die Aeußerungen des „Popolo d'Italia" und insbesondere die inopportunen Hilfsaktionen der italienischen Juden, die ihre Staatsangehörigkeit zu einer Unterstützung für ihre Glaubensgenossen mißbrauchen und dabei offenbar übersehen, daß sie unter Mißachtung der politischen Auswirkungen Emigranten aus mit Italien befreundeten Ländern ihre Hilfe zuteil werden lassen.

Große Beachtung finden aber auch die Maßnahmen, die in verschiedenen anderen Ländern, so z. B. in der Schweiz, gegen den unerwünschten Zustrom von Juden getroffen werden, und die lebhafte Beunruhigung, die man auch in London über die immer stärkere Invasion besonders ostjüdischer Elemente empfindet, die, wie das Mittagsblatt des „Giornale d'Italia" hervorhebt, „wie ein Heuschreckenschwarm über die englische Hauptstadt hergefallen seien". „Resto del Carlino" erklärt, jedermann sei sich heute des Ernstes der Frage bewußt. Da konkrete Maßnahmen notwendig seien, würde das italienische Volk bestimmt ein Verbot der Einreise aller ausländischen Juden nach Italien begrüßen, desgleichen eine Aufforderung an alle ausländischen Juden und an jene Juden, die nicht seit mindestens zehn Jahren die italienische Staatsangehörigkeit besitzen, das italienische Gebiet innerhalb kürzester Frist zu verlassen.

Schließlich spricht das Blatt, das jedoch nicht bereits festgelegte Maßnahmen wiedergibt, von einem Verbot für alle Juden, die nicht seit vielen Jahren italienische Staatsangehörige sind, sogenannte freie Berufe auszuüben.

In den Rahmen dieser Verteidigungsmaßnahmen gehört auch unbedingt ein Verbot der Mischehe und Maßnahmen, um bei den öffentlichen Aemtern, der Beamtenschaft, in den Schulen, in den Banken, der Industrie, dem Versicherungswesen, kurz in allen jenen Zweigen, auf die sich das Judentum mit besonderem Eifer gestürzt habe, das Verhältnis von 1 Juden auf 1000 Italiener wiederherzustellen.

Anschließend beschäftigt sich das Blatt mit einer anonymen jüdischen Warnung, wonach die Juden dem Faschismus nie seine derzeitige Haltung verzeihen würden. „Wir danken für diesen Wink", sagt der Artikel, „aus dem nur eine Schlußfolgerung möglich ist: Da keine Hoffnung besteht, daß man uns „verzeihen werde", zertreten wir der Schlange den Kopf, ehe sie uns beißt."

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen/Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 18. August 1938, 8 Uhr

Wechselhaft und ziemlich kühl.

Der Tiefdruckwirbel über der nördlichen Nordsee hat Kaltluftmassen in unser Gebiet gesteuert. Dadurch kann sich vorübergehend über Mitteleuropa hoher Druck ausbilden, und die Wetterlage erfährt eine gewisse Beruhigung. Der freundliche Einfluß wird jedoch nur sehr kurzdauernd sein, da sich im Raume südlich von Island erneut Sturmwirbel bilden, die uns für die nächste Zeit unbeständiges, regnerisches und kühles Wetter bringen werden.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, 19. August 1938: Lebhafte Winde aus W., wechselnd bis stark bewölkt, einzelne Regenschauer, ziemlich kühl.

Sonnabend, 20. August 1938: Lebhafte Winde um NW., stark bewölkt, Regenschauer und kühl.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wechselhaft und kühl.

Halver

Der Ausflug des Kindergottesdienstes verschoben.

Wie uns mitgeteilt wird, muß der für Sonntag geplante Ausflug des Kindergottesdienstes der evangelischen Kirchengemeinde Halver bis auf weiteres verschoben werden, wegen der am Sonntag stattfindenden Kartoffelkäfer-Suchaktion.

Etwas von unserer Kirchenuhr.

An unsere Kirchenuhr werden wir nur selten erinnert, weil wir es gewohnt sind, daß sie Jahr für Jahr regelmäßig und pünktlich alle Viertelstunde unser Leben mit ihrem Schlag begleitet. Sie ist schon sehr alt, aber sie ist noch sehr rüstig; denn sie ist größtenteils aus Stahl hergestellt. Sie ist im Jahre 1782 vom Meister Kintzig in Neuwied angefertigt worden. Im Jahre 1837 hielt sie ihren Einzug in unsern Turm, wo sie eine alte, unbrauchbar gewordene Uhr ablöste. Am Sonntag blieb unsere Kirchenuhr ganz ungewohnterweise stehen. Sie wurde aber bald wieder von kundiger Meisterhand, die sie auch bisher betreut hat, in Gang gesetzt.

Wohnhaus-Neubauten.

Der vierte Wohnhaus-Neubau in der Lütgen Heide, für den Werkzeugschlosser Wilhelm Fernholz bestimmt, ist jetzt auch im Entstehen, da man mit den Mauerarbeiten begonnen hat. — Das gleiche ist von dem Boucke'schen Wohnhaus-Neubau an der Tauber- und Gartenstraße zu berichten, woselbst gleichfalls die Maurer fleißig am Werken sind. — Sein Geschäfts- und Wohnhaus beabsichtigt Ernst Bergmann, Thomas- und Hermann-Göring-Straßen-Ecke um einen An- und Aufbau zu vergrößern. Mit den Ausschachtungsarbeiten für den Anbau ist man z. Zt. beschäftigt. (h)

Gefunden

eine braune Geldbörse. Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Lichtspiele Karlshöhe:

Heiratsinstitut Ida & Co.

heißt der Film, der zum Wochenende gezeigt wird. In dem neuen Westro-Tobis-Filmlustspiel erscheint Ralph Arthur Roberts als ein zerstreuter Musiker, der durch eine Liebesenttäuschung in seiner Jugend ein wahrer Frauenfresser geworden ist. Der Film bringt ihm nun nach vielen heiteren Verwicklungen mit seiner ehemaligen Braut Ida Wüst wieder zusammen, die ihn vor zwanzig Jahren einsam auf dem Standesamte sitzen ließ und jetzt Inhaberin eines Ehevermittlungsbüros ist. Weitere Hauptrollen sind mit Carsta Löck, Theo Lingen, Rudolf Platte, Karl Etlinger, Annemarie Korff und Rudolf Schündler besetzt. Die Musik zu dem Drehbuch von Georg Zoch schrieb Harald Böhmel; für die Regie zeichnet Viktor Janson verantwortlich. — Dazu das bekannt gute Beiprogramm und die Wochenschau.

Ennepe

Unterhaltungsabend des Turnvereins.

Der Turnverein Ennepe 1926 hat für den kommenden Sonntag abend an Stelle des bereits angekündigten Waldfestes einen Unterhaltungsabend mit Tanz vorbereitet. Das Programm bietet Unterhaltung mancherlei Art, Preisschießen und dergl. Durch ein Tanzvergnügen wird der ganze Abend umrahmt werden, so daß ein jeder nach ernster Arbeit fröhlich sein kann.

Oeckinghausen

Aus dem Unterkreis 1 des Lenne-Volme-Kreises

Der Unterkreissportwart Fritz Trappmann, Schalksmühle, gibt allen Vereinen des Unterkreises 1 folgende Mitteilung bekannt:

Wie bereits allen Vereinen bekannt ist, findet am 17. und 18. September d. J. in Oeckinghausen das 5. Unterkreiswettturnen statt in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Oeckinghauser Turnvereins. Die zum größten Teil bereits im Besitz der Vereine befindlichen Ausschreibungen der Wettkämpfe (einheitlich für sämtliche Unterkreise des Lenne-Volme-Kreises) wurden bereits bei der Ausgabe während des letzten Lehrganges mit einigen Aenderungen versehen. Aus technischen Gründen, insbesondere aber auf das Ersuchen vieler Vereine werden hiermit nochmals einige Aenderungen bzw. Ergänzungen bekanntgegeben.

Die endgültige Aufstellung der Altersklassen geht aus dem den Vereinen zugehenden Anmeldeformular hervor. Die Jahreszahlen sind hierbei genauestens zu beachten und die entsprechenden Aenderungen in der erhaltenen Ausschreibung sind vorzunehmen.

Neu eingesetzt sind:

1. Sechskampf der Aelteren, 1888 und älter und Dreikampf dieser Altersklassen. Die Uebungen dieser Klassen sind dieselben wie in der Altersklasse 1889—1898 (2 und 4 der Ausschreibung). Jedoch erhalten die Teilnehmer über jedes Jahr über 50 Jahre insgesamt 1 Punkt gutgeschrieben.

2. Zwölfkampf der Aelteren, 1899—1905. Die Geräteübungen dieser Klasse sind dieselben wie für den Zwölfkampf der Männer Jahrgänge 1906 bis 1919. Für die volkstümlichen Uebungen gelten folgende Bestimmungen: 100-Meter-Lauf 17—13 Sekunden; Kugel, 7¼ Kilogramm, 5—9 Meter; Weitsprung 2,50 bis 5,50 Meter.

2. Dreikampf der Aelteren, 1899—1905: 100-Meter-Lauf 16,5—12,5 Sek.; Kugel 5,50 bis 9,50 Meter; Weitsprung 2,60 bis 5,60 Meter.

Die Kämpfe der Aelteren finden bereits am Sonnabend, 17. September statt. Beginn 17 Uhr.

Es wird erwartet, daß alle Vereine, die in Breslau „Ausschnitte aus der Vereinsarbeit" gezeigt haben, diese auch in Oeckinghausen zeigen werden.

Samstag abend findet dann im Vereinslokal des Turnvereins Oeckinghausen eine große Jubelfeier statt. Die Wettkämpfe am Sonntag morgen beginnen um 8 Uhr. Mittags 14 Uhr wird ein Festzug durch den Ort gemacht. Nachmittags wird voraussichtlich der Gauführer Lorenz, der sich auf einer Sternwanderung der Vereine des Gaues befindet, in Oeckinghausen eintreffen. Es wird nun seitens der Vereine des Unterkreises erwartet, daß sich jeder aktive Teilnehmer der Vereine an diesem Unterkreisturnfest beteiligt. (k.)

Kampf dem Kartoffelkäfer!

In allen Gemeinden und Ortsgruppen am Sonntag große Suchaktion
Die gesamte Bevölkerung von 10—50 Jahren tritt geschlossen an

Nachdem der Kreisleiter und der Landrat bereits vorgestern und gestern entsprechende Aufrufe und Anordnungen erlassen haben, hat in allen Ortsgruppen und Gemeinden gestern eine rege Arbeit begonnen. Die Vorarbeit mußte geleistet werden, eine großzügige Organisation aufgebaut und eine eingehende Einteilung in den einzelnen Bauerschaften vorgenommen werden.

Halver.

Im Sitzungssaale des Amtshauses in Halver fand gestern abend eine Zusammenkunft der Politischen Leiter und Führer der einzelnen Gliederungen der Partei statt, die von Ortsobmann der DAF. Pg. Böhle begrüßt wurden. Auf die Wichtigkeit der Aktion eingehend, betonte Pg. Böhle, daß es unbedingte Pflicht eines jeden Volksgenossen sei, sich am Sonntag voll und ganz einzusetzen. Obersturmführer Grüber gab dann den Organisationsplan bekannt, der im Laufe des heutigen Tages allen Blockleitern zugestellt wird, die dann die einzelnen Volksgenossen benachrichtigen und für pünktliches Erscheinen zu sorgen haben. Dr. Koch von der Landwirtschaftsschule in Lüdenscheid gab anschließend Näheres über die Suchaktion bekannt und betonte, daß es zweckmäßig sei, wenn jeder Bauer am Sonntag die Arntearbeit so lange ruhen ließe, wie sein Kartoffelfeld durchsucht würde und selbst mit den notwendigen Anleitungen zur Stelle sei. Auch seien bäuerliche Vertrauensmänner eingesetzt worden, die immer zur Stelle seien. Im übrigen sei es Pflicht eines jeden Volksgenossen, sich voll und ganz einzusetzen, damit diese Aktion restlos durchgeführt werden kann. Wer sich weigert mitzumachen, kann bis zu 2 Jahren Gefängnis bestraft werden, ebenso jeder Bauer, der verhindern will, daß sein Feld abgesucht wird, oder jede Hausfrau, die ihren Garten nicht zur Durchsuchung frei gibt.

Amtsbürgermeister Steller gibt nachstehenden Aufruf bekannt:

Kartoffelkäfersuchaktion am Sonntag, 21. 8. 38.

Es wird nochmals ausdrücklich auf folgendes hingewiesen:

1. Die Beteiligung aller ohne Ausnahme vom 10. bis 50. Lebensjahr ist Pflicht.
2. Die Benachrichtigung erfolgt ausschließlich durch die Blockleiter der NSDAP.
3. Jeder hat sich auf dem vom Blockleiter bestimmten Antreteplatz pünktlich einzufinden und den für ihn vorgesehenen Sammelplatz aufzusuchen, ohne Rücksicht darauf, wo der Sammelplatz liegt.
4. Den Anordnungen der Kolonnenführer ist unbedingt Folge zu leisten.

Achtung! Für alle Kraftfahrzeugbesitzer!

5. Alle Besitzer von Personen- und Lastkraftwagen sind verpflichtet, ihre Fahrzeuge auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. Die Anforderung geschieht durch das NSKK.
6. Die Absuchung der Hausgärten geschieht durch die weibliche Bevölkerung. Die Anforderung erfolgt durch die NS.-Frauenschaft, deren Weisungen Folge zu leisten ist. Sämtliche Hausgärten sind zu diesem Zweck geöffnet zu halten.

Bei der Wichtigkeit dieser Suchaktion wird als selbstverständlich vorausgesetzt, daß während dieser Zeit alle übrigen Veranstaltungen ausfallen.

Schalksmühle.

Zu einer Besprechung über die am kommenden Sonntag zu ergreifenden Maßnahmen hatte die NSDAP., Ortsgruppe Schalksmühle, sämtliche Formationsführer u. Mitglieder der NS.-Frauenschaft in das Lokal Hüsmert eingeladen. Hier wurde nach einem einleitenden aufklärenden Vortrag, der auf die Gefahr hinwies, welche Folgen die Einschleppung des Kartoffelkäfers nach sich zieht, die Maßnahmen besprochen, die kommenden Sonntag durchgeführt werden. Wir weisen schon jetzt darauf hin, daß jeder Volksgenosse im Alter von 10 bis 50 Jahren verpflichtet ist, sich in den Dienst dieser Sache zu stellen. Weigerungen können mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft werden. Einzelheiten werden durch die Mitglieder der NS.-Frauenschaft und der einzelnen Formationen bekanntgegeben. (x)

Kierspe.

Im Rahmen der vorgesehenen Suchaktion um den Kartoffelkäfer sind auch hier alle Maßnahmen zu einer regelrechten Durchführung getroffen worden. In einer am Donnerstag vormittag im Hotel Plate stattgefundenen Besprechung machte Dr. Koch von der Landwirtschaftsschule Lüdenscheid Ausführungen über die Art der Durchführung. Hiernach sollen zehn Personen eine Kolonne bilden, der jedesmal ein verantwortlicher Führer vorsteht. Die Vertrauensleute des Reichsnährstandes haben in ihrem Bezirke die Morgenfläche der angebauten Kartoffeln festzustellen, damit eine geordnete Einteilung erfolgen kann. Die einzelnen Blockleiter der Partei sind dafür verantwortlich, daß sich sämtliche Volksgenossen- und Volksgenossinnen von 10 bis 50 Jahren an der Suchaktion beteiligen. Die Durchsuchung der Gärten ist der Feuerwehr zusammen mit der NS.-Frauenschaft übertragen. Dabei sei noch darauf hingewiesen, daß auch die Tomatensträucher in die Untersuchung einzubeziehen sind. Die weitere Organisation wird von den Vertrauensleuten des Reichsnährstandes zusammen mit den Blockleitern der Partei durchgeführt. An jede Familie ergeht noch eine besondere schriftliche Einladung zur Beteiligung, damit auch hier die Aktion zu dem vorgesehenen Zeitpunkt, um 13 Uhr, schlagartig beginnen kann. Es ist Pflicht eines jeden Volksgenossen, sich mit seiner ganzen Kraft für diese wichtige Sache einzusetzen. (s.)

Kierspe-Bhf.

Für den Ortsgruppenbereich Kierspe-Bhf. treten am Sonntag, um 12,30 Uhr, alle Parteigenossen und Angehörigen der Gliederungen, sowie BdM., Jungvolk, Hitlerjugend usw. auf der Bahnhofstraße an. Darüber hinaus können sich auch alle anderen Volksgenossen an der Suche beteiligen. Für die Kameraden der Löschzüge Kierspe-Bhf. wird mit Rücksicht auf den bereits angesetzten Dienst noch nähere Anweisung ergehen. Die Einteilung auf die einzelnen Suchbezirke wird beim Antreten vorgenommen. (r.)

An unsere Frauen!

Alle beteiligen sich an der Kartoffelkäfer-Suchaktion

An der Bekämpfung des Kartoffelkäfers, die im Kreise Altena-Lüdenscheid am Sonntag durchgeführt wird, beteiligen sich selbstverständlich auch die NS.-Frauenschaft, das Deutsche Frauenwerk und die Jugendgruppen. Von allen Frauen ist zu erwarten, daß sie den Ernst der Aktion erkennen, so daß sie nur in ganz dringenden Fällen von einer Beteiligung ausgeschlossen werden. Nichterscheinen hat empfindliche Bestrafung zur Folge! Diese Anordnung gilt für alle Frauen des Kreises Altena-Lüdenscheid.

In allen Ortsgruppen werden die Frauen nähere Anweisungen von den Ortsgruppen der NSDAP. erhalten.

Dora Branscheid, Kreisfrauenschaftsleiterin.

Niemand darf abseits stehen!

An die Bevölkerung des Kreises Altena-Lüdenscheid

Das Amt für Volkswohlfahrt führt in den Monaten August und September 1938 eine Mitgliederwerbung durch. Die im Kreisgebiet bestehenden Einrichtungen der NSV. sollen ausgebaut und weitere errichtet werden. Fast 20 000 Volksgenossen aus Altena-Lüdenscheid sind bis jetzt dem Rufe der NSV. gefolgt, aber noch steht mancher abseits, der auch gut einen Beitrag für diese segensreiche Organisation aufbringen könnte. An diese Volksgenossen geht der dringende Appell, sich auch in die NSV., die das soziale Gewissen der Nation ist, einzureihen.

Alle die vielen Schäden aus der Vergangenheit auf gesundheitlichem, wirtschaftlichem und geistig-seelischem Gebiet müssen schnellstens beseitigt werden, wozu große Mittel erforderlich sind.

Zeigt dem Führer Eure Dankbarkeit durch das Opfer, welches Ihr zu bringen bereit seid.

Keine Volksgemeinschaft ohne die Tatgemeinschaft! Werdet Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt!

Heil Hitler!

Borlinghaus, Kreisleiter. Dielmann, Kreisamtsleiter.

Schalksmühle

Die Mütterschulungen beginnen wieder.

Die Kurse der Mütterschulungen werden in allernächster Zeit wieder aufgenommen, und zwar beginnt der Nähkursus Mitte September. Die Kurse werden in der Zeit von 15 bis 18 Uhr und 19,30 bis 22,30 Uhr durchgeführt. So wird auch der Säuglings- und Krankenpflegekursus wiederum großem Interesse begegnen. Die genauen Anfangstermine werden noch näher bekanntgegeben. Anmeldungen sind allerdings schon jetzt zu tätigen bei der Leiterin für Mütterschulung, Frau Kerzmann, Schalksmühle, Hochstraße 1, von der auch gern jede gewünschte Auskunft erteilt wird. (x)

Strandbadfest verschoben.

Verschoben werden mußte das für kommenden Sonntag vorgesehene Strandbadfest infolge der am Sonntag stattfindenden Kartoffelkäfer-Suchaktion. Angesichts dieser ungeheuer wichtigen Suchaktion muß, so bedauerlich es auch allgemein empfunden wird, das Strandbadfest eben fallen. Dieses Opfer muß nun einmal gebracht werden und es wird jeder gern und freudig bringen, wenn er sich die Katastrophengefahr vor Augen führt, die durch den Kartoffelkäfer hervorgerufen wird. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Als Termin ist nunmehr vom Vorstand des Strandbadvereins für das Strandbadfest der 4. September festgelegt worden. Die verpflichteten auswärtigen Vereine und Kräfte werden zu den Schwimmvorführungen erscheinen. Dazu gibts den üblichen Jubel und Trubel, so daß das Strandbadfest am 4. September bestimmt „ganz groß" wird. (x)

Dahlerbrück

SGV.-Omnibusfahrt fällt aus.

Die für Sonntag, den 28. August vorgesehene Omnibusfahrt des SGV. zur Reichsgartenschau nach Essen fällt an diesem Tage aus.

Wieder Mütterschulungskurse.

Auch in diesem Jahre werden seitens der Frauenschaft einige Kurse durchgeführt. Diese sollen ab Mitte September wieder beginnen. Vorgesehen sind zunächst ein Nähkursus und ein Säuglings- und Krankenpflegekursus. Da die Zeiten so gelegt sind, daß jeder teilnehmen kann, wird erwartet, daß recht viele sich beteiligen. Anmeldungen nimmt Frau Kerzmann, Hindenburg-Straße, entgegen. (f)

Erst jetzt geborgen.

Der vor einigen Tagen in die Volme gestürzte Lastwagen, von dem bereits berichtet wurde, wurde gestern von der Hagener Berufsfeuerwehr aus der Volme gezogen. Naturgemäß hatte dies Schauspiel viel interessierte Volksgenossen herbeigelockt, die den überaus interessant und fachgemäß ausgeführten Bergungsarbeiten zusahen. (x)

Ein leichter Verkehrsunfall

ereignete sich hier durch Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften. Von Schalksmühle aus kam ein Lastwagen, der durch vorschriftsmäßiges Anzeigen in eine Seitenstraße bog. Aus derselben Richtung kam ein Motorrad, versuchte den Lastwagen noch zu überholen und fuhr dadurch gegen die Bordsteine und kam zu Fall. Das Motorrad wurde leicht beschädigt, während der Fahrer mit leichteren Verletzungen davonkam. (x)

Brügge

Altmaterialsammlung.

Am morgigen Sonnabend wird das Altmaterial wieder abgeholt, und zwar in Ahelle, Brügge und Winkhausen. Die Luftschutzhauswarte wollen dafür sorgen, daß das Altmaterial in handlichen Gefäßen ab 9 Uhr an den Bürgersteigen bereitsteht. Der Blockleiter oder der von diesem bestimmte Vertreter, ist in seinem Bereich dafür verantwortlich, daß das Altmaterial restlos erfaßt wird und ist ferner dem Abholer beim Aufladen behilflich. Zu dem Altmaterial gehört auch Altpapier, wie Zeitungen, Zeitschriften usw. (v.)

Kierspe

Am Sonntag keine Wanderungen.

Mit Rücksicht auf die am Sonntag stattfindende Suchaktion fällt der seitens der Partei für die Politischen Leiter angesetzte Ausmarsch, sowie die von der SGV.-Abteilung vorgesehene Nachmittags-Wanderung aus.

Aus Nah und Fern

Exemplarische Strafe für Volksschädlinge.

Hagen. Recht übel hat Karl K. einem jungen Mädel aus Iserlohn mitgespielt. Die Folge davon war, daß er sich vor dem Schöffengericht zu verantworten hatte. K. hatte mit dem Mädel nähere Beziehungen unterhalten, die nicht ohne Folgen blieben. Er konnte sich nicht dazu verstehen, das Mädel zu heiraten. Vielmehr trachtete er danach, die Folgen des Verkehrs zu beseitigen. Er schickte das Mädel mit einem Brief zu der ihm bekannten 66 Jahre alten Frau Wwe. Wilhelmine M. Diese bot auch ihre Hand zur Abtreibung. Sowohl K. als auch Frau M. wurden in Untersuchungshaft genommen. In der Verhandlung behauptete Frau M., nichts von dem Zustande des Mädels gewußt zu haben. Nach Lage der Sache hielt das Gericht beide Angeklagten für schuldig. Der Angeklagte K., der recht gewissenlos gehandelt hatte, wurde wegen Anstiftung zur Abtreibung zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Die gleiche Strafe wurde auch gegen die Angeklagte Frau M. wegen Abtreibung verhängt. Die Haftbefehle blieben aufrechterhalten. (pn.)

621 000 RM. ergaunert und durchgebracht. Einspruch der Staatsanwaltschaft vor dem Reichsgericht erfolgreich.

Düsseldorf. Vom Landgericht Düsseldorf war am 12. Mai d. J. der Angeklagte Paul Junker aus Neuß wegen Untreue in Tateinheit mit Betrug zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatten sich sowohl der Angeklagte, der die Annahme eines besonders schweren Falles der Untreue durch das Vordergericht rügte, als auch die örtliche Anklagebehörde, die die Nichtverhängung einer Geldstrafe bemängelte, beschwerdeführend an das Reichsgericht gewandt. Während die Revision des Angeklagten als unbegründet verworfen wurde, war dem Einspruch des Staatsanwalts ein Erfolg beschieden, da das Reichsgericht das angefochtene Urteil antragsgemäß insoweit aufhob, als neben der Freiheitsstrafe nicht auch auf eine Geldstrafe erkannt worden war. In diesem begrenzten Umfange wurde die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen. Der Angeklagte war seit 34 Jahren bei einem großen Werk in Neuß als Finanz- und Devisendisponent beschäftigt und genoß bei seinen Betriebsführern vollstes Vertrauen. Er erhielt ein monatliches Gehalt von 730 RM. und war außerdem vermögend. Im Jahre 1932 lernte der seit 1912 verheiratete Junker eine Witwe kennen, der gegenüber er den schwerreichen Mann spielte. Er bestritt ihren kostspieligen Unterhalt und überhäufte sie mit wertvollen Geschenken. Dazu langten freilich sein Einkommen und die Zinsen seines Vermögens nicht aus. Er forderte vom Kassierer des Werkes für geschäftliche Zwecke Schecks über außerordentliche Summen, die er ordnungsgemäß auf das Devisen- oder Devisenzinskonto verbuchte. Bei seiner am 6. Dezember v. J. erfolgten Verhaftung hatten die veruntreuten Gelder inzwischen eine Höhe von rund 621 000 RM. angenommen.

Giftmordversuch am Gatten.

Kleve. Die Ehefrau Heinrich Krützberg aus Rheinhausen hatte versucht, ihrem Mann Gift beizubringen, indem sie ihm in die zubereitete Suppe 10 bis 12 Tabletten eines Rezepts schüttete, das höchstens drei täglich vorsah. Die Ehe bestand seit 1931 und war eigentümlicherweise während der Erwerbslosigkeit des Mannes ganz glücklich. Als der Mann später als Schmelzer rund 200 RM. verdiente, wurde die Frau verschwenderisch, und sehr bald regnete es Zahlungsbefehle ins Haus. Hierdurch wurde die Ehe zerrüttet. Nachdem die Frau bereits einige Zeit vorher nachts den Gashahn geöffnet hatte, um sich, den Mann und das Kind zu töten, unternahm sie dann den Vergiftungsversuch. Nach Ansicht des Apothekers hätten nach der Einnahme von 10 bis 12 Tabletten Lähmung oder Erblindung eintreten müssen. Durch Zufall hat der Ehemann die beabsichtigte Vergiftung rechtzeitig bemerkt. Frau Krützberg hatte außerdem das ihr verschriebene Rezept für 12 Tabletten auf 24 umgeändert und sich so auch der Urkundenfälschung schuldig gemacht. Die Angeklagte wurde wegen versuchten Verbrechens gegen § 229 und wegen Urkundenfälschung zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt.

Das Gedächtnis verloren.

Kleve. Auf der Reichsstraße nach Goch stellte nachts ein Lastkraftfahrer einen auf der Straße umherirrenden Mann fest, der trotz aller Warnungssignale nicht aus der Fahrbahn ging. Auf Fragen gab der Betreffende keine Antwort. Die Polizei stellte fest, daß es sich um einen aus der Nachbarschaft stammenden Mann handelte, der sein Gedächtnis verloren hatte. Er wurde einer Anstalt zugeführt.

Liebestragödie.

Offenbach a. M. Ein 38jähriger verheirateter Mann, der mit einem 17jährigen Mädchen ein Liebesverhältnis unterhielt, hatte sich mit dem Mädchen in die Gartenhütte ihrer Eltern begeben, wo man zusammen aus dem Leben scheiden wollte. Hier öffnete sich der Mann mit einem Rasiermesser die Pulsader und brachte dem Mädchen die gleichen Verletzungen bei. Während der Mann inzwischen im Krankenhaus gestorben ist, blieb das Mädchen, das nach Erhalt der Verletzungen den Arm sofort abband, am Leben.

37 000 RM. unterschlagen.

Frankfurt a. M. Ein Buchhalter, der seiner Firma etwa 25 000 RM. veruntreut hatte, nahm sich das Leben. In einem Abschiedsbrief an seine Familie behauptete er, daß die bei der gleichen Firma tätige Hauptbuchhalterin sein Unglück verschuldet habe. Er sei von ihr gezwungen worden, um ihre Machenschaften zu verdecken, dauernd Geld vorzulegen. Für die Richtigkeit dieser Angaben waren keine Anhaltspunkte zu finden. Bei einer Revision ergab sich jedoch, daß auch die Hauptbuchhalterin schon seit 1932 Veruntreuungen begangen hatte, die sich auf etwa 12 000 RM. beliefen. Die 27 Jahre bei der Firma tätige Buchhalterin war sofort in vollem Umfange geständig und gab ihre Verfehlungen in der gegen sie angesetzten Schöffengerichtsverhandlung zu. Sie will kein Geld beiseitegebracht, sondern alles ausgegeben haben. Es sei ihr darauf angekommen, eine nette Häuslichkeit zu besitzen, sich gut einzurichten und zu kleiden. Das Gericht erkannte auf 15 Monate Gefängnis und auf 2000 RM. Geldstrafe.

Dein Mitgliedsbeitrag für die NSV. Ein Opfer für die Zukunft unseres Volkes.

GROSS auch in kleinen Dingen

Sauerkraut Neußer Edelkraut Weingärung	0.17	**Zitronen Most** lose vom Faß 500 gr	0.50
Spanische Oelsardinen in reinem Olivenöl Dose	0.25	**Himbeer-Syrup** lose vom Faß gefärbt 500 gr	0.60
Fettherings-Filet in verschiedenen Tunken Dose	0.25	**Apfelsaft** naturrein alkoholfrei Ltr.-Fl. o. Gl.	0.70
Fettheringe in Tomaten 270 Gramm Inh. Dose	0.30	**Tortenkeks** für Torten und Puddings 125 gr	0.15
Fettheringe in Sahnekrem 270 Gramm Inh. Dose	0.35	**Kaffee-Gebäck** bekannt gut 125 gr	0.20
Bier-Filets 270 Gramm Inh. Dose	0.40	**Schokolade** Harzrose 100 gr Tafel	0.25
Geröstete Ostseeröllchen in Burgunder 270 gr Inh. Dose	0.45	**Hausmarke Backpulver** 3 Paketchen	0.14
Oelsardinen o. Gräten Marke „Astoria" Dose	0.50	**Hausmarke Vanillin-Zucker** 6 Paketchen	0.14
		Hausmarke Puddingpulver Vanille-Geschm. gefärbt 250 gr Pak.	0.25
		Hausmarke Eier-Makkaroni 250 gr Pak.	0.28
		„Heines" Würstchen 3 Paar Dose	0.48
		Allg. Limburger hf. 20% F. i. Tr. 500 gr	0.50
		Tilsiter Käse hf. 20% F. i. Tr. 500 gr	0.68
		Holländer Schmelzkäse 3/4 Fett 30% F. i. Tr. 500 gr	0.80

KAUFHOF
Lüdenscheid
Schriftliche und telefonische Bestellungen unter Nr. 2929 werden gewissenhaft ausgeführt.



Das schmeckt jetzt besonders gut!

Kronsardinen mild sauer . 125 gr -.15
Heringshappen i. pikant. Tunke 250gr -.22
Eingelegte Heringe ohne Gräten . Stck. -.10
Heringssalat eig. Herstellg. 125 gr -.20

Erhard Eklöh
Lüdenscheid / Inselhaus.

Statt Karten!

Friedrich Wilhelm Engel
Else Engel
geb. Leyh
Vermählte

Schalksmühle, Hälverstr. 64 — Lüdenscheid, Knapperstr. 52a

den 19. August 1938

Gemeinde Schalksmühle. Kartoffelkäfer-Suchaktion

Sämtliche Personen-Kraftwagen-Besitzer werden hiermit aufgefordert ihre Wagen zur Verfügung zu stellen. Sammelpunkt: Sonntag, dem 21. 8. 1938, 12,30 Uhr in der Friedhofstraße in Schalksmühle.

Halver, den 18. August 1938.

Der Amtsbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag, den 20. August, abends 8,30 Uhr,
Sonntag, den 21. Aug. nachm. 5,15 u. abds. 8,30 Uhr

Ein Lustspiel unserer Zeit

Heiratsinstitut Ida & Co.

mit Ida Wüst, Ralph Artur Roberts, Carsta Löck, Theo Lingen, Rudolf Platte u. a. m.

Man kann Tränen lachen über die urkomischen Dinge, die dieser Film uns zeigt, drum niemand versäume ihn, der gerne lacht.

Dazu:
ein gutes Beiprogramm und die Wochenschau

Die Einkochzeit ist da!

Das gute Flachrand-Einkochglas
in normalen Größen und Weiten.

Einkoch-Apparate
Gelee- und Zubindegläser, Cellophanpapier
zu haben bei:
Hermann Köster, Halver.

1928 — 1938

FC „Schwarz-Weiß" Lüdenscheid 1928

Sonnabend, den 20. August 1938, 20 Uhr
Kameradschafts-Abend
anläßlich unseres 10-jährigen Bestehens.
Unsere Mitglieder und Gönner laden wir hierzu freundlichst ein.

Vorher spielen auf dem Lenneplatz
FC Schwarz-Weiß 28 I. - Tus Radevormwald I.
Anstoß 17 Uhr.

Am Aufbau Ihres Geschäfts
muß in erster Linie auch eine wohldurchdachte, gute Insertion in dieser Zeitung beteiligt sein. Ein Reisender kann täglich nur 10 bis 30 Kunden besuchen. Unsere Zeitung mit einem Inserat von Ihnen besucht täglich Tausende.

Verloren!
Motorradnummerschild
Nr. 243990 von Glörfeld bis Halver. Gegen Belohnung abzugeben bei
Otto Kleinjung, Glörfeld.



Doppelherz-Verkaufsstelle
Halversche Med.-Drog. Carl Menke

Homöopathie - Naturheilbehandlung
Frau E. Pawlak,
Heilpraktikerin,
Lüdenscheid, Bahnhofstr. 25.
Telefon 3641.
Sprechstunden: Mittwochs von 10–12 und 14–17 Uhr,
Samstags von 15–18 Uhr.

Gebr., gut erh.
Kinderbett
zu kaufen gesucht
Von wem sagt die Geschst. dsr. Ztg. in Halver.

Makulatur
abzugeben
Geschäftsstelle dsr. Zeitung.



Zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.

GROSS



Parfümerien:

Medizinal-Zahnpaste mit Pfefferminzgeschmack Tube	-.25
„Seda" Bubi- u. Haubennetze Stck.	-.15
Edel-Lanolin-Seife für die empfindliche Haut . Stck.	-.15
Kleeblüten-Seife handliches Stück . . . . Stck.	-.10
Rasier-Garnitur 2 seit. Spiegel in reichl. Ausr. Stck.	-.95

Papierwaren:

Butterbrot-Tüten fettdicht . . . . . 100 Stck.	-.25
Krepp-Servietten weiß gezackt . . . 100 Stck.	-.35
Servietten in Farben sort., gef. u. gebündelt . . 100 Stck.	-.50
Briefpapier, Blockmappe 20 Bogen, 5 Karten, 25 Umschläge	-.75
Klosett-Papier „Record" Krepp Rolle ca. 150 gr . . . . . 10 Rollen	-.68

Schmuck:

Hübsche Holzketten viele Farben	-.75
Armband mit Steinen	-.95
Perlkette mit Torpedoschloß	-.75
Schwarzwalduhr mit Metallwerk	-.95
Bilderständer für Fotos 9×14 cm.	-.65

Lederwaren:

Schlüsseletui Boxcalfleder	-.75
Mutzpfeifen in verschiedenen Ausführungen .	-.50
Kinder-Einkaufsbeutel aus Lederstücken	-.50
Isolierflasche 1/2 Ltr. mit Ausgußlippe und Abdichtung	-.75
Kinder-Handtaschen in geschmackvollen Ausführungen	-.95

Glas - Porzellan:

Obertasse echt Porzellan, 4te Wahl . Stck.	-.15
Untertassen echt Porzellan, 4te Wahl 6 Stck.	-.25
Milchgießer echt Porzellan, 4te Wahl . Stck.	-.20
Zuckerdose echt Porzellan, 4te Wahl . Stck.	-.20
Teller echt Porzellan tief oder flach 4te Wahl . Stck.	-.25
Kaffeekanne echt Porzellan, 4te Wahl . Stck.	-.68
Bierglas 3/20 glatt . . . . . Stck.	-.18
Puddingsatz 7 tlg. . . . . Satz	1.-

Haushaltwaren:

Wäschesprenger . . . . . Stck.	-.35
Mehlsieb . . . . . Stck.	-.60
Kuchenform m. 2 Böden . . . . . Stck.	-.90
Gemüseseiher . . . . . Stck.	1.-
Abseifer m. Bart . . . . . Stck	-.28
Glanzbürste . . . . . Stck.	-.35
Kleiderbürste . . . . . Stck.	-.75
Bürstengarnitur 5 tlg. . . . . Stck.	-.75

KUNDEN KREDIT

KAUFHOF
Lüdenscheid.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster in der Sauerfelderstr.

Turn-Verein Ennepe 1926

Sonntag, den 21. August 1938
Vereinslokal Schulte

Sommerabend in Ennepe

Unterhaltung und Tanz - Anfang abds. 7 Uhr

Ein jeder ist herzlich willkommen.

Turnverein Ennepe 1926.

Geschäfts-Uebernahme!

Den geehrten Einwohnern von Halver u. Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mein Geschäft an

Frl. Herta Ko.thöfer

verkauft habe.

Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Kunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen und schliesse den Wunsch an, dass Sie dieses auch auf meine Nachfolgerin übertragen.

Wwe. Rob. Becker, Halver
„am Runden Eck"

Allen Einwohnern aus Halver und Umgegend diene die Mitteilung, dass ich das Geschäft der Wwe. Rob. Becker übernommen habe.

Ich empfehle mich Ihnen beim Einkauf von

Herren- u. Damenwäsche sowie Kurz-, Weiss- und Wollwaren

und sichere Ihnen prompte und gute Bedienung zu.

Herta Korthöfer,
Halver, Hermann-Göring-Str. 1.

Eröffnung: Samstag, 20. 8. 38.

CENTRAL — CAPITOL
Lüdenscheid

Willy Fritsch
Gusti Huber

in dem charmanten Film-Abenteuer der Ufa



Ein Ufa-Film mit

Hilde Hildebrand, Georg Alexander, Ingeborg von Kusserow, Rudolf Platte, Hans Leibelt, Paul Westermeier, Ernst Waldow

BEGINN:
Sonntag 2.30 Uhr
Werktags 4 Uhr

Bringen wir wieder einen ganz großen Film, dem eine außergewöhnliche Bedeutung zukommt.



Sonntag, 2 Uhr: Große Jugendvorstellung
Preise 20, 30 und 40 Pfg.



Gummilitze wasch- und kochfest . 3 Mtr.	9 ₰	**Nadelmappe** 15 Stopf- und Nähnadeln und Einfädler . . . . . Mappe	5 ₰
Sicherheitsnadeln Bügel mit 3 Dtz. Nadeln . .	9 ₰	**Stopfei** lackiert und roh . . . Stck.	10 ₰
Mangelknöpfe Karte	8 ₰	**Halbleinenband** weiß, 3 mal 2 meter	9 ₰
Mangelknöpfe Karte mit 3 Dtz. sortiert . .	18 ₰	**Achselträger** weiß und rose . . . Paar	10 ₰
Mangelknöpfe Karte 4 Dtz. sortiert . . .	28 ₰	**Nahtband** schwarz und weiß . 10 Mtr.	12 ₰
Stecknadeln 50 Gramm-Dose	12 ₰	**Schuhriemen** schwarz u. braun, 100 cm lang . 3 Paar	12 ₰
Zentimetermaße 150 cm lang	12 ₰	**Achselträger** weiß und farbig . . . Paar	15 ₰
Maschinenöl Flasche	15 ₰	**Armblätter** gute Gummiplatte . . Paar	22 ₰
Stopftwist Sortement 10 Knäuel . . .	18 ₰	**Damen-Strumpfhalter** weiß und rose . . . Paar	25 ₰
Stopftwist Sortiment 8 Farben . . .	28 ₰	**Armblätter** Batist in allen Modefarben .	50 ₰
Aermelstützen Roßhaarborde dopp. gewellt schwarz und weiß . Mtr.	90 ₰	**Nadelmappe** mit 36 Stopf-, Näh- und Stecknadeln, Einfädler und Durchziehnadel .	10 ₰

Beachten Sie unsere Schaufenster!

HANDARBEITEN FAST EIN HALBES JAHRHUNDERT

witte
LÜDENSCHEID

● Inserieren bringt Gewinn! ●